

Total-Ausverkauf

bietet die günstigste Gelegenheit zum billigen Einkauf von Kleiderstoffen, Saisentstoffen, Konfektion.

C. A. Boegelsack,

wegen gänzlicher Auflösung meiner Modewaren-Handlung

Grosse Ulrichstrasse 18.

[249]

Für Damen

empfehlen wir die beliebtesten Hüte, Strümpfe, Mantel, Dreher, in jeder Farbe u. Besatzlage vorräthig, sowie Haarnetze, -lagen u. glatt u. naturwellig, Haar, unentbehrlich f. moderne Frisuren u. zur Schonung der eigenen Haare, kein Auswischen nötig. Dieselben sind in Bezug auf Ausführung und Nützlichkeit unerreicht. [1912] Reparaturen, Färben u. Aufsarbeiten getrag. Sch. schnell u. billig. E. Zeutschler, Spezial-Damen-Modesticker Salon, Magdeburgerstr. 65 (Gr.-Markt).

Obere Krenzstr. 36. Otto Blankenstein, in geb. Krenzstr. 36.

Steinbrücken 007, 009, 001, 002, 003, 004, 005, 006, 007, 008, 009, 010, 011, 012, 013, 014, 015, 016, 017, 018, 019, 020, 021, 022, 023, 024, 025, 026, 027, 028, 029, 030, 031, 032, 033, 034, 035, 036, 037, 038, 039, 040, 041, 042, 043, 044, 045, 046, 047, 048, 049, 050, 051, 052, 053, 054, 055, 056, 057, 058, 059, 060, 061, 062, 063, 064, 065, 066, 067, 068, 069, 070, 071, 072, 073, 074, 075, 076, 077, 078, 079, 080, 081, 082, 083, 084, 085, 086, 087, 088, 089, 090, 091, 092, 093, 094, 095, 096, 097, 098, 099, 100.

Pique-Westen, in der Krenzstr. 36.

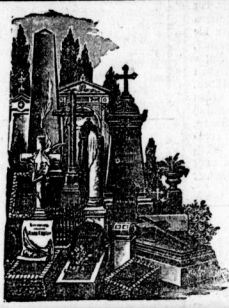
Ein guter Hastrunk, gut abgelagert, Hansbier in Flaschen à 6 Pf. Export-Doppelbier in Flaschen à 10 Pf. von Heinrich Müllers Wwe., Schwanenbräuerei, Fernsprecher 2649. [2022]

Schwefel-Birenteerjeife, ist ärztlich empfohlen gegen jede Hautunreinigkeit, Erosche, Flechten, Witzler, Blüthen, Sommersprossen, à 2/4, 50 Pf., nur allein bei [2413]

Albin Hentze, Schmeerstr. 24, Wiederbekannter gesucht.

Apotheker Benemann's Diamantkitt, kittet dauerhaft Glas, Porzellan, Steinzeug, Moerschmalz, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein, à Fl. 50 1/2 bei [2413]

Albin Hentze, Schmeerstr. 24, Badstüchlein Str. 23/24, [2490]



C. Wendenburg, Steinmetzmeister,

Halle a. S.

Hauptgeschäft: Huttenstrasse 2, Südfriedhof. II. Geschäft: Dessauerstrasse 2, Nordfriedhof. Fernsprecher No. 506, empfiehlt [2451]

Grabdenkmäler

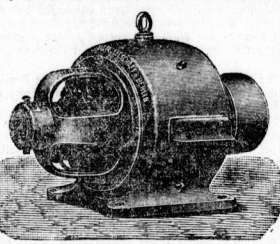
sauberster Ausführung. * Solide Preise. Grösstes Lager am Platze.

Brunnen

jeder Größe und Tiefe, unter den schwierigsten Verhältnissen, Tiefbohrungen, Kanalisationen, Stollen, Röhrenleitungen, größere Sprengungen, Vertiefung vorhandener Brunnen, sowie alle in dieses Fach schlagende Arbeiten werden unter billigster Preisstellung ausgeführt von Franz Zwarg, früher Oberfeiger, Afen a. d. Elbe. Ehrliche Empfehlungen verdienen Ihnen zur Verfügnung. [12829]

Gebrauchte Pianinos, 9 u. 8 u. 6, mit Stimmapparat, Stimmgabel, noch wie neu, nur 375 und 400 RM. [2139] B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

E. W. Tornau



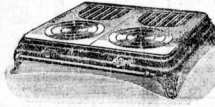
Technisches Geschäft für Gas- und Wasser-Anlagen, Bauschlusserei u. Bleilöthererei, Halle a. S., Martinstr. 11, -> Telefon 866 b -> gestattet sich hierdurch seiner geehrten Kundschaft und werten Interessenten ergebenst anzuzeigen, dass das seit 19 Jahren bestehende Geschäft durch Aufnahme eines verwandten Betriebszweiges,

der Elektrotechnik und Mechanik,

unter Leitung eines namentlich auch in Halle a. S. erprobten Fachmannes, des Elektrotechnikers Herrn Hugo Hillig, Ausdehnung erfahren hat und nunmehr unter der Firma

Tornau & Hillig,

Installationsgeschäft für die gesamte Beleuchtungsindustrie und Kraftübertragung, weitergeführt wird. [2415] Indem wir um sehr geeigte Unterstützung des Unternehmens höchlichst bitten, werden wir stets bestrebt sein, bestens und prompt unter weitgehender Garantie zu liefern.



Hochachtungsvoll Waldemar Tornau, Hugo Hillig, in Fa. Tornau & Hillig.

Kaisersäle. Freitag, den 12. Februar 1904, abends 7 1/2 Uhr:

Konzert

von Édouard Risler und Raimund von zur Mühlen. Programm: Beethoven, Sonate As-dur (op. 110). G. Faure: Vier Klavierstücke. Liszt: 13. Rhapsodie, Etüde Des-dur, Venezia e Napoli, Drei Lieder v. Schubert und Schumanns Zyklius: „Dichterliebe“. [2414] Blüthner-Fügel aus dem Magazin von B. Döll. Karten zu 3, 2, 1 1/2 und 1 Mark in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alte Promenade 1 a. - Fernsprecher 2129.

Hôtel „Wettiner Hof“

Am Freitag: Schlachtfest. den 12. Februar: Morgens von 9 Uhr an Wellfleisch à Portion 60 Pf., abends Wurstsuppe, Bratwurst mit Kartoffelsalat und div. frische Wurst, à Couvert 80 Pf. [2386] Es ladet ergebenst ein H. Mätzcher.

Hamburger Kaffee-Grosshandlung n. Versandhaus.

Rohkaffees größte Auswahl in von 60, 70, 80, 90, 100 Pf. und höher. [1748] Sirettler Versand an Konsumanten unter Rücknahme; portofrei bei Abnahme von Vorkauf. Nicht abgelieferte Ware wird franco zurückgenommen. [1748] Vertreter gesucht. Hugo Schmidt & Co., Hamburg 11.

Königstädtische Vorschule f. Knaben

Halle, Kungistr. 81. Der Unterricht wird unabhängig von der Mädchenschule durch eine Lehrerin und einen Lehrer erteilt. [488] Vorleserin: Luise Staabs.

Zum Besten des Ewng. Vereinshauses,

Alice Clausstr. 16, hält Prof. D. Loofs Vortrags am 12. Februar, abends 8 1/2 Uhr einen Vortrag über den „Zinn des Apoptotismus“. Eintrittskarten zu 1 Mk. sind im Ewng. Vereinshaus zu haben. [2419]

Verein für Feuerbestattung

in Halle a. S. und Umgegend, eingetragener Verein. Mitglieder-Versammlung Montag, den 15. Februar 1904, abends 8 1/2 Uhr in den „Kaisersälen“ (kl. Saal): 1. Vortrag des Herrn Professor Dr. Baumert: Ueber den gerichtlich-chemischen Nachweis von Giften in Leichen. - 2. Diskussion. - Auch Nichtmitglieder, Damen und Herren, willkommen. [2428]

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin.

Seelen erhebt Ernst von Wildenbruch: Der unsterbliche Felix. Ganzschöndie in vier Akten. Preis gebettet 2 Mark, gebunden 3 Mark. [2425]

Realprogymnasium zu Eilenburg.

Son Otten ab in Entwidlung zum Voll-Realgymnasium. Eröffnung der Obertertia, wählige Schullehrer. Berechtigung zu allen Studien und sonstigen Verrichten. Anmeldungen von Sexta bis Obertertia nimmt entgegen und Auskunft erteilt [2189] Direktor Dr. Redlich. [2189]

Wer verhüten will, daß seine Wohnungsräume feucht und ungesund sind, Wer feinem Ganze ein freundliches, schmales Aussehen geben will, Wer seine Holzgebäude, Stallungen, Einstreu, Geräte etc. vor dem Verfall und der Fäulnis zu schützen sucht, Wer Maschinen etc. etc. trocknen will, der verwende Stadolin.

STADOLIN wirkt fäulniswidrig, STADOLIN ist absolut wasserundurchlässig, STADOLIN hat höherem und sauerstoffreicheren Glanz als Zeinöl. Alle diese Vorteile werden jede gewünschte Garantie übernommen. Alle meine Fabrikanten: Chem. Fabrik Köhn & Pellnitz, Stadt. Die General-Vertretung für Halle und engere Umgebung hat die Firma J. F. Weber Nachf., Halle a. S., übernommen. [2187]

Bismarckwerke, Bergerhof (Rheinland), Dynamomaschinen und Elektromotore.

Bestes Fabrikat, höchster Ausgeseht, daher geringster Stromverbrauch und billigster Betrieb. [1996] Jugenieur Bureau: Leipzig, Carolinenstr. 22.

Zum Reparieren der Fahrräder, zum Einbauen von Freilaufnaben ist jetzt die beste Zeit und empfiehlt sich H. Schöning, Mechaniker, Gr. Steinstrasse 67, [2019] Reparatur-Verstatt für alle Fabrikate.

Frisches Schweinefleisch (Floh) à Ctr. 52 Mk. Frisches Rükentett à Ctr. 50 Mk. Berliner Bratenschmalz à Ctr. 49 Mk. auch Vollfett als Probe versendet J. A. Partenheimer, Berlin C. 25, Kaiser-Wilhelmstr. 19a.

Gür die Inserate verantwortlich: Otto Braefel, Halle a. S.

Für Maskenzwecke

Tarlatan, Atlasse, Brokatstoffe, Blumen, Goldartikel, Spitzen, Bänder, Handschuhe, Strümpfe, Maskenmäntel. (Grosso Auswahl, sehr billige Preise.) Ph. Liebenthal & Co., Leipzigerstr. 100. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. [2345]

Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin. Man verlange nur „Pfeilring“ Lanolin-Cream und weise Nachahmungen zurück. [2410] Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Eisen-Somatose

EISENHALTIGES FLEISCHWEISS Hervorragendes appetitanregendes Kraftigungsmittel für Bleichsüchtige. Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Herrschäftliche Wohnung, zweite Etage,

Grosse Steinstrasse 74 per sofort zu vermieten. [2254]

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 11. Februar.

Die Friedhöfe in Alt-Halle. Es gibt wohl wenige Städte die einen so historischen Friedhof besitzen wie die Altstadt: der Stadtfriedhof ist weithin berühmt wegen seiner mittelalterlichen Anlage und seiner Begräbnisstätten von Seiden webern und berühmten Männern früherer und jetziger Zeit. Bevor dieser Stadtfriedhof angelegt wurde, hat es in Halle um das Friedhöfchen recht traurig ausgesehen. Um jede Kapelle und Kirche war ein Begräbnisplatz eingerichtet; der Hofplatz in Glaustra bis zum jetzigen Laurentiuskirchhof befanden sich mit Unterbrechungen Begräbnisstätten. Die hervorragenden Bürger hatten das Bedürfnis, sich in der Kapelle oder Kirche selbst begraben zu lassen, während die Leiden der Armen begraben auf dem Stadtfriedhof zur letzten Ruhe besetzt, die Leiden der Armen aber in sogenannten Beinhäusern aufgestellt wurden. Inmitten von kleineren Friedhöfen fanden die Veritapelle (auf dem Wege des jetzigen Stadttheaters), die Jacobikapelle (auf dem jetzigen Sandberg), die Kirche in Glaustra und Neumarkt, auf denen die Armen inmitten von Gräbern sich erheben, sind noch zu sehen. Um jene alten Zeit. Auch um die Markstraße herum waren Gräber begraben; diese Kirche war außerdem in weitem Umfange eingestürzt, so daß sich vor derselben ein großer abgetheiltes Platz befand. Auch die Kapelle des alten Klosters Neuenhain fand mitten auf einem Kirchhof; in dieser Kapelle wurden der Probst und die angesehene Reihe Ehrenbürger begraben. Der Garten rings um die Kapelle war recht prägnant; diese Kirche war außerdem in weitem Umfange eingestürzt, so daß sich vor derselben ein großer abgetheiltes Platz befand. Auch die Kapelle des alten Klosters Neuenhain fand mitten auf einem Kirchhof; in dieser Kapelle wurden der Probst und die angesehene Reihe Ehrenbürger begraben. Der Garten rings um die Kapelle war recht prägnant; diese Kirche war außerdem in weitem Umfange eingestürzt, so daß sich vor derselben ein großer abgetheiltes Platz befand.

Vorstand des Vereins anstelle des verstorbenen Herrn Prof. Cwald gewählt worden.

Elektrisches Licht für Privatwohnungen zur regelmäßigen Beleuchtung von Küche, Kammer, Küche, Salon, Korridor, Treppengängen usw. zur Einführung zu bringen, ist das Ziel, das für die Unternehmung des hiesigen Elektricitätsvereins, Herr Direktor Jung, mit dem neuen Tarif, der befristet läuft von den Stadtvorordneten angenommen ist, gestellt hat. Von dem Ende des Werkes wird nachgerade, daß eine Wohnung, in der 6 sechsleuchtige Normal-Glühlampen installiert sind — eine davon für die Wohnstube, eine für die Küche — nur 33 Mk. Betriebsausgaben im Jahre hat, nämlich 28 Mk. für Stromlieferung und 5 Mk. für Miete des Elektricitätszählers. Dasselbe ist angenommen, daß eine Lampe, die in der Wohnstube, je zwei in den Zimmern in Betrieb genommen und um 10 Uhr ausgeschaltet wird. Diese Lampe, die dann nach feilender Erfahrung 1200 Stunden im Jahre brennt, verbraucht für sich allein für 18 Mk. elektrischen Strom. Die Lampe in der Küche und die Hausfrau nur dann brennen, wenn sie dort zu kochen hat, ist immer wieder die elektrischen Strom, was ja äußerst bequem ist, sofort auszulassen. Noch geringere Zeit wird man die Lampe in der Kammer gebrauchen, und im Salon nur bei Besichtigungen. Für alle diese Lampen werden — die Erklärung hat dies gezeigt — alle nicht mehr als 10 Mk. zusammen pro Jahr für elektrische Licht aufzubringen zu werden, jedoch, wie oben gesagt, die elektrische Beleuchtung einer Wohnung, die 6 normale 25 W. Glühlampen hat, nach dem neuen Tarif nicht mehr als 28 Mk. + 5 Mk. für Zählermiete = 33 Mk. erfordert. Das ist ein geringerer Betrag als derjenige, den man für die Beleuchtung einer Wohnung mit 6 Lampen 90 Mk. beträgt. Die Lampen selbst brauchen nicht oft erneuert zu werden: eine Glühlampe reicht für 800 Stunden. Sehr vorteilhaft ist elektrisches Treppenbeleuchtung. Man genügt Lampen von 10 Kerzenstärke. Die Hüter, die dafür im wesentlichen in Betracht kommen, werden in der Regel bereits um 5 Uhr geschlossen, Sonnabends vielleicht später. Wie um 8 Uhr brauchen also nur die Treppen von Dunkelwerden an beleuchtet zu werden, und das macht im ganzen Jahre 700 Stunden, die die Lampen brennen müssen. Diese Zahlen zu Grunde gelegt, ergibt nach dem neuen Tarif unseren Elektricitätszähler, daß in einem dreistöckigen Haus die Kosten der Treppenbeleuchtung insgesamt 27,30 Mk., aber, auf die Etage aller Mieter gerechnet, für jeden Mieter pro Jahr 4,55 Mk. betragen. Bei einem vierstöckigen Haus mit acht Etagen stellt sich der Preis für jede Etage auf 4,52 Mk. heraus; es ist ein Apparat erforderlich, der die Lampen der Treppenbeleuchtung jeden Tag selbstständig zu einer bestimmten Stunde ein- und wieder ausschaltet. Der Apparat („Treppenleuchter“) ist jedoch noch ziemlich teuer; er kostet 75 Mk. Gleich günstig wie für Hochhäuser ist der neue Tarif auch für elektrische Motoren. Motor von einer Pferdestärke, den er an 300 Arbeitsstunden fünf Stunden im Durchschnitt laufen läßt, nur 162 Mk. für verbrauchten Strom und 10 Mk. Zählermiete, zusammen 172 Mk., zu zahlen. Bei zehn Stunden Ausnutzung täglich würde sich der Ausgabepost auf 26 Mk. 40 Pf. für ein Jahr herausstellen. Ein dreipferdiger Motor bei gleichmässiger Ausnutzung würde 802 Mk. Kosten pro Jahr verursachen.

ist die Zahl der Unterhaltungsbedürftigen eine erhebliche, insbesondere da, wie bekannt, die monatliche Waisenentgeltung mit Erfüllung des 18. Lebensjahres aufhört. Hier greift die Hilfe des „Vaterländischen Waisenvereins“ sehr ansehnlich und dessen Ausbau lebhaft der Aufmerksamkeit überlassen ist. Dessen Wohltätigkeitszweck läuft auch das von gut geduldeten, multifunktigen Poß- und Telegraphenbeamten und deren Angehörigen geplante Konzert dienen. Dasselbe fand nach den von mehreren Jahren gemachten Erfahrungen warm empfohlen werden, da die Darstellungen des vortrefflich dirigierten Orchesters und die gelungenen Leistungen bei gleichen Veranstaltungen mit ungenügender, lebhaften Beifall aufgenommen worden sind. Um Interesse der guten Sache wird schon jetzt auf die beachtliche Veranstaltung aufmerksam gemacht und dem lieblichen Verleihen der beste Erfolg gewünscht.

Im Interesse der pensionierten Beamten und der Hinterbliebenen von Beamten, die aus der Staatskasse (Königlichen Aristokratie, Pensionen, Witwengehälter, Unterhaltungen u. s. w. beziehen, sei zur Befreiung von Zweifeln darauf hingewiesen, daß über alle monatlich im voraus fälligen Bezüge am 1. März Hauptquittung (Jahresrechnung) zu erteilen ist, die hinsichtlich der Zahlungsabgabe auf das Geschäftsjahr 1903 (nicht 1902/03) zu lauten hat. Die Quittungen müssen von einem zur Führung eines Dienstfiles berechtigten öffentlichen Beamten bezeugt sein. Da die meisten höheren Orts angewiesen sind, unvorverständliche Quittungen der Gehörlosen zurückzugeben, ist empfohlen es sich, schon einige Tage vor den Zahltagen die Quittungsentwürfe bei der Kasse zur Prüfung vorzulegen. Der Herr Finanzminister hat angeordnet, daß die Dienstfiles der Beamten, sowie Beamten- und Invaliden-Pensionen, mit Ausnahme der Witwengehälter, wenn der Fälligkeitstermin auf einen Sonntag oder Feiertag fällt, schon am vorgeschriebenen Werttage gezahlt werden dürfen.

Städtische Sandels- und Gewerkschaft für Mädchen. Eltern und Vormünder, welche beschuldigen, ihre Töchter oder Pflegslinge der Schule zurückzuführen, wollen die Anmeldeung möglichst zeitig bewirken. Meldungen, die nach dem 15. März kommen, können nur, so weit noch Platz ist, berücksichtigt werden.

Johannesgeheimnis. Um Mittwoch nächster Woche abends 7 1/2 Uhr findet der Jahresabschluss des Herrn Pastor 2141er in den „Katholiken“ sein zweites Stiftungsfest, das mit einem Elternabend verbunden ist. Das Festprogramm ist besonders reichhaltig. Gesang, Musik und Deklamation bilden den ersten Teil des Festes. Dann wird ein „Mädchenbibelbuch“ in lebendigen Bildern mit Deklamationen, Gesang und Musik gegeben werden. Das Programm, welches zum Eintritt fünfzig Pfennig und ein halbes Pfennig kostet, wird am Sonntag abends ein Jubiläumsvortrag sein, wozu Gäste willkommen sind.

Stadtmillion. Das Thema des Vortrages, welchen Herr Pastor 2141er am Sonntagabend im Stadtmillionenhaus, Wettsteinplatz 4, halten wird, lautet: „Helden im Reiche Gottes“.

Missionsvortrag. Im evangelischen Männer- und Jungmännerverein findet am Sonntag abends ein Missionsvortrag statt, wozu Gäste willkommen sind.

Nach-Treppendruck für mit Bayern. Seit dem 1. Februar können während der Radzeit Fremde in Bayern gefahren werden: mit Nürnberg, München, Bamberg und Würzburg unbeschränkt; mit Bamberg, Bayreuth, Erlangen, Regensburg (Bayern), Hof (Sachsen), Pappenheim, Bamberg, Bamberg und Weidenburg a. Sand wozu eines Zelle der Stadt.

Städtische Besichtigung. Morgen, am Freitag, abends 8 1/2 Uhr im evangelischen Männerverein werden bereits die Rollen für am Samstag stattfindende Städtische Besichtigung verteilt. Unter Hinweis auf die in der letzten und heutigen Abendausgabe der „Halle. Ztg.“ erschienenen Artikel zum Missionsvortrag wird für Interessenten bemerkt, daß ihre Meldungen unverzüglich bewirken und am Freitag verbindlich erscheinen müssen. Die Rollen beginnen schon Anfang nächster Woche.

Gesellschaft von Frau Warbanell im Apollotheater. Die Operntendenz mit den volkreichen, hellen Namen Warbanell, die seit Jahren im Apollotheater gastiert, ist durch ein wohlverdientes Spiel des Schicksals schon an anderer Bühne aufgetreten. Es hat gelungen an ihre Wiedergabe unverzüglich bewirken und am Freitag verbindlich erscheinen müssen. Die Rollen beginnen schon Anfang nächster Woche.

Gesellschaft von Frau Warbanell im Apollotheater. Die Operntendenz mit den volkreichen, hellen Namen Warbanell, die seit Jahren im Apollotheater gastiert, ist durch ein wohlverdientes Spiel des Schicksals schon an anderer Bühne aufgetreten. Es hat gelungen an ihre Wiedergabe unverzüglich bewirken und am Freitag verbindlich erscheinen müssen. Die Rollen beginnen schon Anfang nächster Woche.

Konfessioneller Verein für Halle und den Landkreis. In der jüngsten Zusammenkunft im „Goldenen Schiffchen“ gelaufen wurde mitgeteilt, daß der für nächsten Mittwoch angekündigte Vortrag über „Mittelalterliche Gerichte“ zurückgestellt ist und dafür an diesem Abend, da sich inzwischen die politische Lage in Preußen zu einem Kriege verdichtet hat, ein Vortrag über „Japan“ gehalten werden soll. Am 24. d. M. wird die alljährliche ordentliche Mitgliederversammlung stattfinden, zu welcher Herr Oberlehrer Stabe in freundlicher Weise einen Vortrag über „Die Entwicklung des deutschen Romanes“ halten wird. Darnach werden die ausführenden Bewegungen der Herren in Schwelgerstraße in die Besprechung gezogen und die Urteile erzwungen, welche den Zustand veranlassen haben können. Mit großer Freude wurde die Zustimmung der Herren entgegen. Es sei erwiesen, daß die Schulpflichtigen gärtliche Betriebskräfte in den Pflanzschulen hervorzuheben haben; die Herren seien durch den nicht unbedeutenden Verlust an Vieh, den sie den von den Deutschen im

Wom Elektricitätszähler. Bekanntlich erfordert das städtische Elektricitätsnetz eine Erweiterung der maßhaltigen Anlage, für welche von vornherein genügendes Maß reserviert worden war. Eingestrichelt sind bereits auch neue Stellen, so daß sich jetzt im Stadtbau 10 Stellen befinden. Von den jetzt weiter bestehenden Wohnungen zu je 1000 städtischen Magnetzählung steht eine bereits fertig zum Betriebe da, die andere wird a. Zt. noch montiert. Im ganzen werden dann vier Wohnungen in Betrieb genommen werden können, sofern die Entnahme von elektrischer Energie sich darauf beschränkt hat, daß ein vergrößerter Betrieb erforderlich ist. Der Aufwand für die Erweiterung ist im Wesentlichen der Transport der im Werke benötigten Feuerungsanlagen. Es ist eine eigentümlich für Transportvorteile, wegen der Arbeitsstunden insofern nicht zum Aufwand gelangte Lokomotive zu mäßigen Preisen erworben und für den elektrischen Betrieb eingerichtet werden. Diese durch Elektricität in Tätigkeit gesetzte Maschine bedient zehn mit Kohle betriebene Wagons mit Leistungsfähigkeit von drei bis vier Stunden, welche die Werkstätten bis in die Nähe schafft, nach dem Werte bis vor das Reijelshaus.

Schulferien. Die Ferien in diesem Jahre für die städtischen Volks- und Mittelschulen sind auf die gleichen Daten festgelegt, wie die an dieser Stelle bereits angegebenen Ferien der staatlichen und städtischen höheren Lehranstalten in unserer Stadt. Es fallen demnach auch für die Volks- und Mittelschulen die Ferien auf die Zeit vom 26. März bis 12. April, die Fingstferien auf die Zeit vom 20. bis 26. Mai, die Sommerferien auf die Zeit vom 2. Juli bis 2. August, die Herbstferien auf die Zeit vom 1. bis 18. Oktober und die Weihnachtsferien auf die Zeit vom 21. Dezember 1904 bis 5. Januar 1905.

Stiftung „Lichterboden“. Am 3. März wird in den „Thaliahallen“ ein Instrumental- und Vokalchor zum Behen der unter dem Patronat des Herrn Majors der Reserve stehenden Stiftung „Lichterboden“ stattfinden. Diese Stiftung hat den Zweck, die jährliche für unverschuldeten Töchter von verstorbenen Beamten und Unterbeamten der Reichspost und Telegraphenverwaltung im Falle der Hilfsbedürftigkeit durch Gewährung von Unterhaltungen zu fördern. Bei dem gegenwärtigen Personal der Verwaltung, das sich Ende 1902 auf rund 210 000 Personen bezifferte,



RAY-SEIFE



welche bekanntlich nach Deutschem Reichspatent aus Hühnerrei bereitet wird, hat nicht nur auf die Schönheit, Gesundheit und Zartheit der Haut eine ausserordentliche Wirkung, sondern ist auch das natürlichste, zweckentsprechendste und billigste Hautpflegemittel, das jemals in den Handel gekommen ist. Eine Waschung mit Ray-Seife bereitet durch die eigenartige Konsistenz und Weichheit des Schaumes ein direktes Wohlbehagen. Preis pro Stück 50 Pf., überall käuflich.

London, 11. Febr. „Daily Telegraph“ wird aus Shanghai gemeldet, die Japaner hätten eine Flotte von 30 Kanonenbooten in die Bucht von Hongkong geschickt...

— Bericht über den Getreidemarkt von Hamburg & Co., Hamburg, 10. Febr. Das Weizen ist anhaltend still, es fehlt an Untergrundbedarf. Die Preise sind unverändert, sie scheinen den niedrigsten Stand erreicht zu haben...

Hamburg, den 11. Februar 1904. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Weizen 88 % Rendement neue Hofener hier an Bord Hamburg...

Börsen- und Handelsteil.

H. Grönländer Aktien-Papierfabrik. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Grönländer Aktien-Papierfabrik am 10. Februar...

Getreide-Marktbericht.

— Weizen-Weizen, 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingekammerten Notierungen sind vom 9. Febr.) Baumwolle-Preis in New-York 14,23 (14,23), Lieferung Juni 13,43...

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Table with columns: Börse vom 11. Februar 1904, Disconto, and various bank and stock prices.

Wachstums.

— Berlin, 10. Febr. Schlachtviehmarkt. (Ausschlag Bericht des Direktions.) Zum Verkauf 329 Rinder, 271 Schafe, 1118 Schweine, 15 936 Schmalz...

Wachstums.

— Chicago, 10. Febr., 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingekammerten Notierungen sind vom 9. Febr.) Weizen*) der Mai 94% (92%), der Juli 87% (80%)...

Wachstums.

— Hamburg, 10. Febr. Bericht der Notierungen-Kommission. Schweinemarkt auf dem Viehof „Sternhänge“ vom 8. bis 10. Februar.

Wachstums.

— Hamburg, 10. Febr., 6 Uhr abends. Warenbericht. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Im Einklang mit der schwächeren Haltung des Auslandes...

Wachstums.

Table with columns: Aktien-Börse, Disconto, and various stock prices.

Wachstums.

— Butter-Marktbericht. Butter-Großhandlung, Berlin C. 19 (Brennabrennprobe 22), den 10. Febr.

Wachstums.

— Hamburg, 10. Febr., 6 Uhr abends. Warenbericht. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Kornmarkt...

Wachstums.

Table with columns: Aktien-Börse, Disconto, and various stock prices.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzig, Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Goldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Table with columns: Kursnotierungen, Disconto, and various market prices.

Table with columns: Industriepapiere, Disconto, and various market prices.

Table with columns: Disconto, and various market prices.

Friedmann & Co., Bankgeschäft, Halle a. S., Poststr. 2. An- u. Verkauf v. Wertpapieren, Creditgewährung, Discontierung von Wechseln, Conto-Corrent-, Check- und Hypotheken-Verkehr.

